



Was kann zur Vorbeugung gegen Feuerwanzen getan werden?

Achten Sie bei Neupflanzungen darauf, keine Linden, Malven und Robinien in Hausnähe zu pflanzen. Holzstapel, Laubbäume oder andere bevorzugte Versteckmöglichkeiten sollten nicht bis an die Hauswand reichen.

Wie kann ein Massenbefall von Feuerwanzen bekämpft werden?

Falls es trotz durchgeführter Vorbeugungsmaßnahmen dennoch wiederholt zu Belästigungen im Haus kommt, ist die Installation von Insektenschutzgittern, vor allem in der Zeit von Mitte März bis Mai, hilfreich. Diese schützen übrigens auch vor lästigen Fliegen, Schnaken oder Wespen. Sollten sich Feuerwanzen in die Wohnung verirrt haben, besteht dennoch keinerlei Grund zur Besorgnis. Sie können sich hier nicht vermehren, sondern gehen mangels

geeigneter Nahrung und Feuchtigkeit rasch zugrunde.

Um die Tiere aus der Wohnung zu entfernen, empfiehlt es sich, sie mit Handfeger und Kehrblech ins Freie zu bringen.

Wird das Tier nämlich angegriffen, zerquetscht oder fühlt es sich bedroht, kann es einen unangenehmen Geruch ausstoßen, um andere Tiere zu warnen.

Eine Bekämpfung bringt meist auch keinen Erfolg, da man nicht das ganze Einzugsgebiet behandeln kann. Auch der Einsatz insektizider Sprays ist nicht sinnvoll, da hiermit kein befriedigender Erfolg erzielt werden kann und gleichzeitig andere Insekten (Nützlinge) in Mitleidenschaft gezogen werden.

Impressum

Universitätsstadt Siegen - Der Bürgermeister
Umweltabteilung

Telefon: (0271) 404-3447

E-Mail: umwelt@siegen.de

www.siegen.de/umwelt

www.facebook.com/universitaetsstadt.siegen

www.twitter.com/stadt_siegen



**Feuer-
wanzen**



Alljährlich sind mit den ersten warmen Frühlingstagen immer wieder Haus- und Gartenbesitzer besorgt über massenhaft auftretende rot-schwarz gefärbte Insekten in ihren Blumenrabatten, an Hauswänden oder gar in Wohnungen. Häufig sind die Tierchen auch in Parkanlagen oder auf Friedhöfen meist in der Nähe alter Linden anzutreffen. Um welche Tiere es sich hierbei handelt, ob von Ihnen eine Gefährdung ausgeht und wie sich ein Massenbefall verhindern lässt, soll in diesem Falblatt kurz beantwortet werden.

Wie sieht eine Feuerwanze aus?

Feuerwanzen (Pyrrhocoridae) gehören zur Familie der Wanzen (Heteroptera). Weltweit gibt es über 400 Arten, von denen 5 Arten in Europa vorkommen.

Die Gemeine Feuerwanze (*Pyrrhocoris apterus*) erreicht eine Körperlänge von 10 - 13 mm. Sie hat einen ovalen abgeplatteten Körper und eine

auffallend rot-schwarze Färbung. Die schlanken, viergliedrigen Fühler sind schwarz und ungefähr halb so lang wie ihr Körper. Sie können nicht fliegen.

Die Larven ähneln von der Form her ihren ausgewachsenen Verwandten. Die Flügel fehlen im Larvenstadium noch. Sie sind jedoch meist auch schon weitgehend rot gefärbt. Die rot-schwarze Warnfarbe und die Exkrete der Stinkdrüsen schützen die Feuerwanzen gegen Fressfeinde.

Vorkommen und Biologie von Feuerwanzen?

Feuerwanzen kommen hauptsächlich in den gemäßigten Breiten Europas bis Indien vor. Feuerwanzen überwintern als ausgewachsene Tiere und werden bereits Ende Februar an warmen sonnigen Tagen aktiv. Die Weibchen legen im April und Mai bis zu 100 Eier. Die aus den Eiern schlüpfenden Larven häuten sich während ihrer Entwicklung mehrmals. Die Generationsdauer beträgt 1 Jahr.

Wovon ernähren sich Feuerwanzen?

Feuerwanzen ernähren sich hauptsächlich von Samen der Linde, Malve oder Robinie, die sie mit ihren Rüsseln anstechen und aussaugen. Gelegentlich ernähren sie sich auch von lebenden oder toten Insekten, bzw. deren Eiern.

Wo kommen Feuerwanzen vor?

Im Sommer halten sich die Feuerwanzen in den Bäumen auf.



Im Spätherbst, nach dem Laubfall, sind sie am Boden zu finden, wo sie in der Laubstreu überwintern. An warmen Tagen ab Mitte März verlassen sie ihre Überwinterungsquartiere im Boden und bereiten sich auf die Paarungszeit von April bis Mai vor.

Richten Feuerwanzen Schaden an?

Feuerwanzen richten keinen Schaden an, können keine Krankheiten verbreiten und stechen den Menschen nicht. Sie werden jedoch als lästig empfunden, wenn sie in großer Zahl auftreten, an Häusern hoch klettern und sich durch offene Fenster in Wohnräume verirren. Sie können sich dort aber nicht vermehren und gehen mangels geeigneter Nahrung und Feuchtigkeit rasch zugrunde.

Die Wanzen können zu ihrer Verteidigung aus Stinkdrüsen eine Flüssigkeit absondern, welche unangenehm riecht.